



<b>Mitteilungsvorlage</b> <b>Sozialamt</b> Tagesordnungspunkt: _____		Drucksachen-Nr.: 2021-26/1097 Status: öffentlich Datum: 20.02.2026
Termin	Beratungsfolge:	
04.03.2026	Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	

**Bezeichnung:**

Bericht Sozialkonzept, Handlungskonzept Integration

**Sachverhalt:**

Mit Beschluss vom 15.03.2023 hat der Kreisausschuss das Integrationskonzept des Landkreises Rotenburg (Wümme) beschlossen. Dieses umfasst vier Handlungsfelder:

- Ausbildung und Arbeit
- Sprache und Bildung
- Gesellschaftliche Integration
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung und Zusammenarbeit im Netzwerk

Mit dem Wechsel der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe in das Sozialamt im Jahr 2023 wurde der Bereich Integration in das strategische Sozialkonzept aufgenommen. Auf Grundlage des Integrationskonzeptes hat der Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit die Handlungsfelder priorisiert und mit dem Handlungsfeld „Sprache und Bildung“ einen strategischen Schwerpunkt gesetzt. Die bisher nur für Sprachkurse vom Kreistag zur Verfügung gestellten Mittel waren seither für das gesamte Handlungsfeld „Sprache und Bildung“ einsetzbar. Im Jahr 2026 stehen dafür Mittel von 450.000 € zur Verfügung.

**Sprachkurse**

Die landkreisfinanzierten Sprachkurse sind seither strukturiert weiterentwickelt worden:

- Zentral erfasste Teilnehmerdaten zur Optimierung der Kursangebote und –teilnahmen
- Regelmäßige Qualitätskontrolle der Lehrkräfte und Teilnehmerzahlen
- Ausbau zielgerichteter Kurse mit beruflichem Bezug, z. B. Pflege, Berufsankennung, praktische Anwendung in Gewerken
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit regionalen Bildungsträgern zur bedarfsgerechten Anpassung der Angebote

In diesem Zeitraum hat der Landkreis Rotenburg (Wümme) 120 Kurse und Maßnahmen zum Spracherwerb finanziert. Die meisten dieser Kurse wurden und werden bedarfsorientiert von den regionalen Bildungsträgern durchgeführt. Sie dienen dazu, die zwischenzeitlich sehr langen Wartezeiten auf Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Teilhabe (BAMF) zu überbrücken. Unterrichtet wird auf Sprachniveaustufen von Alpha, Alpha plus, A1, A2 und B1.

Durchschnittlich nehmen 12 bis 18 Teilnehmer an den Sprachkursen des Landkreises teil. Ein Teil der Kurse unterstützt an Schulen Schüler und Schülerinnen, z. B. beim Erreichen eines Abschlusses oder im schulischen Teil der Ausbildung.

#### Sprachmittlerpool

Ein weiterer wichtiger Punkt waren Ausbau und Strukturierung des Sprachmittlerpools, in dem derzeit 140 Personen gelistet sind; abgedeckt werden ca. 30 Sprachen, manche in unterschiedlichen Dialekten. Seit Juni 2023 sind über 80 neue Sprachmittler gewonnen worden. Viele Sprachmittler übersetzen regelmäßig, andere aufgrund selten angefragter Sprachen weniger häufig. In 2024 und 2025 sind jeweils ca. 90 verschiedene Sprachmittler zum Einsatz gekommen.

Die Sprachmittler haben in 2024 und 2025 jeweils ca. 1.050 Termine begleitet. Die wesentlichen Bereiche sind Arzttermine und Termine bei Behörden wie Jugendamt, Jobcenter, Gesundheitsamt, Ausländeramt und Sozialamt. Zunehmend wird der Sprachmittlerpool von Kindergärten und Schulen angefordert. Mit Hilfe des Sprachmittlerpools wird Medizinern und Institutionen die Kommunikation mit Zugewanderten deutlich erleichtert und in manchen Fällen auch überhaupt erst ermöglicht.

#### Weitere Projekte

In 2024 ist das Projekt „Einfach Ankommen“ gestartet, mit dem den Ankommenden am Wohnort Sprache und Alltagskompetenzen vermittelt werden sollen. Die Kommunen schaffen dabei ein Beschäftigungsverhältnis auf Minijob-Basis, deren Personalkosten von der Koordinierungsstelle erstattet werden. Themen wie Einkaufen, Kindergarten und Schule, Elternarbeit, Terminvereinbarungen und Arzttermine können vorbereitet werden. Es wird Sprache für den Alltagsgebrauch vermittelt und es bilden sich kleine Netzwerke, in denen sich die Zugewanderten gegenseitig unterstützen können. Das Ankommen am neuen Wohnort wird damit erleichtert und Alltagskompetenzen werden gestärkt. Geflüchtete werden dadurch befähigt, ihre Themen des Alltags eigenverantwortlich zu bewerkstelligen. Bisher haben fünf Kommunen das Projekt bei sich vor Ort eingeführt und entsprechende Mittel erhalten: Bremervörde, Scheeßel, Sottrum, Tarmstedt und Zeven.

#### Ausblick:

Auf Grundlage der bisherigen positiven Entwicklungen im Handlungsfeld „Sprache und Bildung“ bleibt es das Ziel, Sprachförderung, Bildungszugänge und Integrationsangebote noch stärker miteinander zu verzahnen und auf die Bedarfe unterschiedlicher Zielgruppen auszurichten.

Der Sprachmittlerpool bleibt ein zentrales Instrument zur Sicherstellung gleichberechtigter Teilhabe.

Das Projekt „Einfach Ankommen“ hat gezeigt, dass wohnortnahe, alltagspraktische Unterstützung Integration erleichtert. Um noch mehr Zugewanderten frühzeitig Orientierung und Selbstständigkeit zu ermöglichen, wird die Ausweitung auf weitere Kommunen angestrebt.

In Vertretung

(Colshorn)